

dustria erasit, quid apostolus eius exclamat? und: „si tanta de scripturis ademisti“). Zu Kol. 1, 15 endlich (V, 19) konstatiert Tert., daß M. 1, 15 b. 16 entfernt habe, weil es ihm mißfallen mußte. Diese bestimmten Angaben über Auslassungen und Änderungen sind von größtem Belang, weil sich ohne weiteres von ihnen ablesen läßt, aus welchen Motiven M. den Text geändert hat.

Daß Tert.'s Wiedergabe des Marcionitischen Textes zuverlässig ist, weil er Sorgfalt übte und weil er fast ausschließlich nur diesen Text vor sich hatte — daß er hin und her in den katholischen Text blickte, ist möglich, aber nicht zu erweisen; denn was er aus ihm anführt, kann er sehr wohl seinem Gedächtnis verdanken¹ —, zeigt fast jede Seite; auch lassen sich die Fälle, in denen er wörtlich zitiert und in denen er über die Textfassung nur referiert, fast überall scheiden. Den besten Beweis aber seiner Zuverlässigkeit bilden die Stellen, an denen er uns den eigenartigen Text M.s bietet, ohne selbst zu bemerken oder zu sagen, daß hier eine eigenartige Fassung vorliegt. Diese Stellen wetteifern an Zahl mit denjenigen, deren Fassung durch die Seitenreferenten, Adamantius und Epiphanius, bestätigt werden.

Da sich aus dem, was Tert. und die anderen Zeugen berührt und besprochen haben, die Motive M.s bei seiner Textkonstruktion und sein Verfahren ermitteln lassen, so scheint die Anwendung auf die Abschnitte der paulinischen Briefe, die von den Zeugen unberührt gelassen worden sind, einfach gegeben zu sein. Allein diese Folgerung wäre nur dann statthaft, wenn M. bei seiner einschneidenden Kritik durchaus konsequent verfahren wäre. Allein das ist keineswegs der Fall. Schon daß er an einer Stelle im Galaterbrief „Abraham“ hat stehen lassen, ist ein Warnungszeichen; solche aber gibt es noch mehrere. Weder in bezug auf die ATlichen Zitate, noch in bezug auf Begriffe wie δικαιοσύνη, νόμος usw. kann man aus der Behandlung einer Stelle bei ihm auf die Behandlung anderer schließen. Es ergibt sich vielmehr, daß das Verhältnis des Paulus zum

¹ Nicht lange vor Abfassung des V. Buches gegen Marcion hatte er sich für die Herstellung seines Werkes *De resurrectione carnis* sehr eingehend mit den Paulusbriefen beschäftigt.